Friedliches Glockengeläut mischt sich mit Lärm

SERIE „UNSERE STRASSE“

Die Friedenstraße verbindet das Viehbachtal und den Kreisverkehr Siebels.

Von Susanne Koch

Ein Blick auf den Glockenturm: Helmut Bergmeister ist Küster der katholischen Kirche Liebfrauen Löhdorf. Eine seiner Aufgaben ist es, die Heiligen Messen vorzubereiten, zum Beispiel dafür zu sorgen, dass die Gebet- und Gesangbücher bereitliegen. Foto: Christian Beier

Ein Kreisverkehr und die Zufahrt zur Viehbachtalstraße begrenzen die Friedenstraße in Aufderhöhe. Grob zerschnitten wird sie durch zwei große Kreuzungen – die an der Höhscheider Straße wirkt sogar riesig. Augenfällig auch die großen Parkflächen vor zwei Supermärkten, die ans Gewerbegebiet An den Eichen angrenzen. Auf diesem Teil der Straße stehen dreireihig junge Lindenbäume. Sie wurden gepflanzt, als die wichtige Verbindungsstraße von der Stadt aufgewertet wurde. Noch spenden sie nur wenig Schutz vor sengender Sonne.

Die Friedenstraße, die Schwarze Pfähle und Siebels verbindet, hat (fast) alles zu bieten: kleines und großes Gewerbe, Industrie, Einzel- und Großhandel, Dienstleister, schmucke Einfamilienhäuser, zwei Siedlungen, ein Haus der Jugend, die katholische Kirche Liebfrauen Löhdorf und jede Menge zu entdecken.

Ein neuer Discounter soll an der Brache am Kreisverkehr entstehen

Wer von der Stadt aus in den neuen Kreisverkehr biegt, fährt gleich wieder rechts, um in die Friedenstraße zu kommen. Zuerst fällt eine größere Brache auf. Dort hat früher Siebels Maschinn gestanden, eine Arbeitsstätte für Schleifer. Nun soll auf dieser Fläche ein Discounter gebaut werden. „Noch ein Markt?“, fragt Olaf Stühm, der mit seiner Tischlerei seit 1983 an der Friedenstraße ansässig ist.

Kinderlachen ist zu hören: Auf dem Gelände des städtischen Kinder- und Jugendhauses spielt eine Gruppe Mädchen auf dem Gelände vor der Einrichtung. Günther Schmitz, seit Juni neuer Leiter des Hauses, erzählt am Zaun, dass die Jugendeinrichtung täglich von 30 bis 40 Kindern besucht wird. Und etwa 20 Jugendliche nutzten das Haus an den beiden Öffnungsabenden. Um das Angebot noch bekannter zu machen, hat der Pädagoge neue Konzepte entwickelt. „Jeden Dienstag sind wir jetzt mit dem Jugendmobil unterwegs, um ein Spiel- und Freizeitangebot vor Ort im Stadtteil anzubieten. Ziel ist derzeit das Börkhauser Feld.

Ein paar Meter weiter geht es in die Genossenschaft Eigenheim. Auf einer abgezäunten Spielfläche wuseln kleine Kinder herum. Anziehender Mittelpunkt des Platzes: ein buntes Schiff im Sandkasten, das zum Klettern und zu Rollenspielen einlädt. „Kann ich Ihnen helfen?“ Die Sozialkontrolle funktioniert. Tobias Braches nimmt seinen Sohn Edward Antony auf den Arm und schaut neugierig auf die fremde Besucherin. Schnell wird klar, dass der 33-Jährige die Siedlung gerne hat. „Ich bin hier aufgewachsen“, betont er. „Und jetzt lebe ich auch hier mit meiner Frau und meinem Sohn.“ In den vergangenen zehn Jahren habe sich viel verändert. Die Häuser wurden renoviert, Balkone wurden angebracht, die Gebäude sind energetisch saniert worden. „Das macht sich richtig bezahlt“, betont er. „Hier an der Friedenstraße bekomme ich alles, was ich brauche.“ Auch die Busanbindung sei sehr gut. Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Eigenheim gibt es seit über 80 Jahren in Solingen. Gebaut wurde die Siedlung 1952.

Kommunionkinder, die in der Siedlung wohnen, haben es nicht weit. Sie müssen nur die Friedenstraße überqueren, um ins Gemeindezentrum zu kommen. Dort ist Helmut Bergmeister als Küster tätig. „Ich liebe meinen Beruf, für mich eher eine Berufung.“ Durch die Zusammenlegung der katholischen Gemeinden Ohligs, Wald, Merscheid und Aufderhöhe sei er seit sechs Jahren in Liebfrauen an der Friedenstraße tätig. „Ein schöner Name für eine Straße“, betont er. Tatsächlich haben Stadtverordnete in den 20er Jahren die Straße so genannt, um ein Zeichen nach dem Ersten Weltkrieg zu setzen.

Wichtige Unternehmen sind Anlieger wie item, Limbach Kunststoffverarbeitung, Rebi und Hill Metallwaren. Ein kleines Einkaufszentrum mit einer Pizzeria, Textilreinigung und einer Bäckerei ist an der Kreuzung Höhscheider Straße/Friedenstraße entstanden. In der gegenüberliegenden Sparkassen-Filiale gibt es nur noch Maschinen, keine Menschen mehr. Hinter der Kreuzung – auf derselben Straßenseite – ist nicht klar zu erkennen, ob die Telekom das Betriebsgelände noch nutzt. Das Tor ist zu, Werbung quillt aus dem Briefkasten.

Die Eigenheime liegen etwas zurück, versteckt hinter Hecken

Gegenüber stehen Eigenheime, leicht versteckt hinter Hecken, Sträuchern und Bäumen. Hier liegt auch das Brautstudio Franke. Ein Schild an der Straße weist den Weg. Traumhafte Modelle in Creme und Weiß sind in dem kleinen Ausstellungsraum zu sehen, der neben dem Wohnhaus steht. „Bitte an der Haustür klingeln“ – eine Aufforderung für Interessierte. Jane Franke öffnet die Tür in Maler-Montur. „Ich streiche gerade mit meiner Tochter ein Zimmer.“ Vor zehn Jahren ist Jane Franke der Liebe wegen von Berlin nach Solingen gezogen. Die Maßschneiderin liebt ihren Beruf, ihre Selbstständigkeit. „Ich finde es schön, dass ich mir mit meinen Kundinnen viel Zeit nehmen kann.“ Das Haus wurde von ihrem Schwiegervater Ende der 60er Jahre gebaut, quasi noch auf der grünen Wiese, gegenüber lagen Felder statt der beiden großen Vollsortimenter.

Nach den schmucken Eigenheimen ändert sich wieder das Gesicht der Straße durch eine weitere Siedlung mit etwa 200 Wohnungen, die an der Friedenstraße, Uferstraße und Teutonenstraße liegen. Gebaut wurde sie 1964 durch die Ohligser Wohnungsbaugenossenschaft. Der Komplex wurde Ende vergangenen Jahres an einen Luxemburger Investor verkauft. Verwaltet wird der Häuserbestand nun durch In-West aus Hamm.

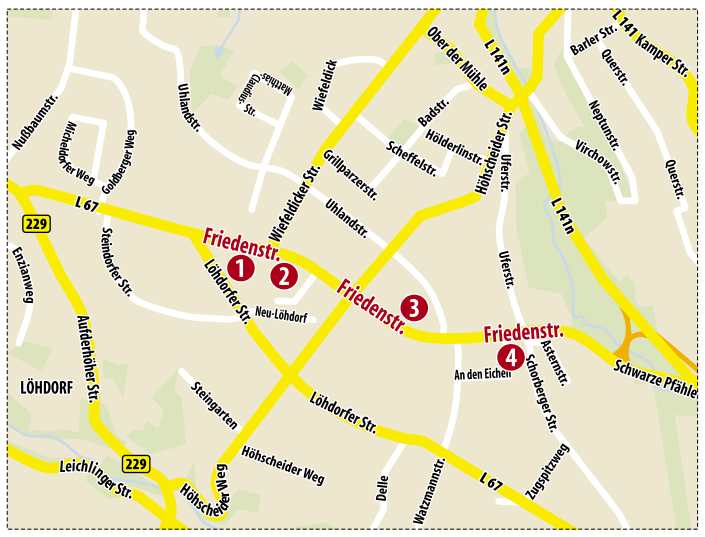
Betten Höher ist ein Begriff. An der Ecke Schorberger Straße fällt das Gebäude auf. Dahinter versteckt ist Jordan Olivenöl zu finden, ansässig seit 2005, und die Tischlerei Olaf Stühm. „Das hier ist eine Top-Adresse“, sagt der Schreinermeister. Bastian Jordan betont: „Auch unsere auswärtigen Kunden erreichen uns schnell.“ Begeistert sind beide von der Nachbarschaft. „Wir haben selbst Spaß an den Produkten der anderen Unternehmen hier vor Ort“, sagt Bastian Jordan.

NEUER NAME GALT ALS POLITISCHES SYMBOL

HISTORIE Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts diente die Straße als Verbindungsweg zwischen Mankhaus und Siebels. Später wurde sie Junkernhäuschener Weg genannt, hatte aber noch keine Adressfunktion. 1902 wurde der nördliche Teil des Weges Hohenzollernstraße, der Teil ab Höhscheider Straße bis Siebels wurde Habsburgerstraße genannt. Mitte der 20er Jahre bekamen beide Teile den politisch-symbolischen Namen Friedenstraße. Die Mehrheit der Stadtverordneten sahen in Hohenzollern und Habsburgern auch die Verantwortlichen für den Ersten Weltkrieg.

WOHNBEBAUUNG An der Friedenstraße steht eine Siedlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Eigenheim, aber auch Häuser der Ohligser Wohnungsbaugenossenschaft. Auf der westlichen Seite der Straße finden sich etwas versteckt auch viele Einfamilienhäuser.

LIEBFRAUEN LÖHDORF Die Katholische Kirche an der Ecke Wiefeldicker Straße/Friedenstraße feierte 2010 ihr 100-jähriges Bestehen.



1 Günther Schmitz leitet das Jugendhaus. Fotos: privat, kc, cb

2 Tobias Braches mit Sohn Edward Antony lebt gerne in der Siedlung.

3 Jane Franke zog vor zehn Jahren der Liebe wegen an die Friedenstraße.

4 Bastian Jordan (v. l.) und Olaf Stühm sind gerne Nachbarn.

Rolladenreparatur schnell & preiswert! **GEBR. Linder, Tel. 7 92 95**

Lesezirkel Lewermang ☎ **81 88 53**

REISE

Touristik

www.reisebuero-dahmen.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

www.autozentren-pa.de

VERSCHLEUDERT: ca. 13.000,-€ gespart* S MAX TDCi, Automatik, Trend, Neu/TZ, Superausstattung, nur 22.978,- € sofort mitnehmen, Verbr L/100 n. VO(EC)715/2007 iOrts 7,4l aOrts 5,2l komb 6,0l CO2-Emis 159 g/km Effizienzkl C. Bei Bonität Finanzierung bis 84 Mon., *gegenüber unverbindlicher UVP des Herstellers. **Nölle KG, Tel. 02 02/4 05 00.**

VERSCHLEUDERT: 100 X KASTENWAGEN! TÄGLICH NEUE!, SOFORT MITNEHMEN! Crafter, Ducato Jumper, Boxer, Transit, Daily, meist KLIMA, z.T. AHK, Tachograf, 2010 - NEU/TZ- 60 TKM, ab 9.998,- FINANZIERUNG AUCH FÜR SELBSTSTÄNDIGE bei Bonität! Nölle KG, Tel. 0202/405 00

KINDER STÄRKEN PATE WERDEN

Sichern Sie mit 31 Euro im Monat das Leben eines Kindes. Werden Sie Pate!

Rufen Sie uns an! 0180 33 33 300 (9 Cent/Min.)

Kindernothilfe e.V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
www.kindernothilfe.de

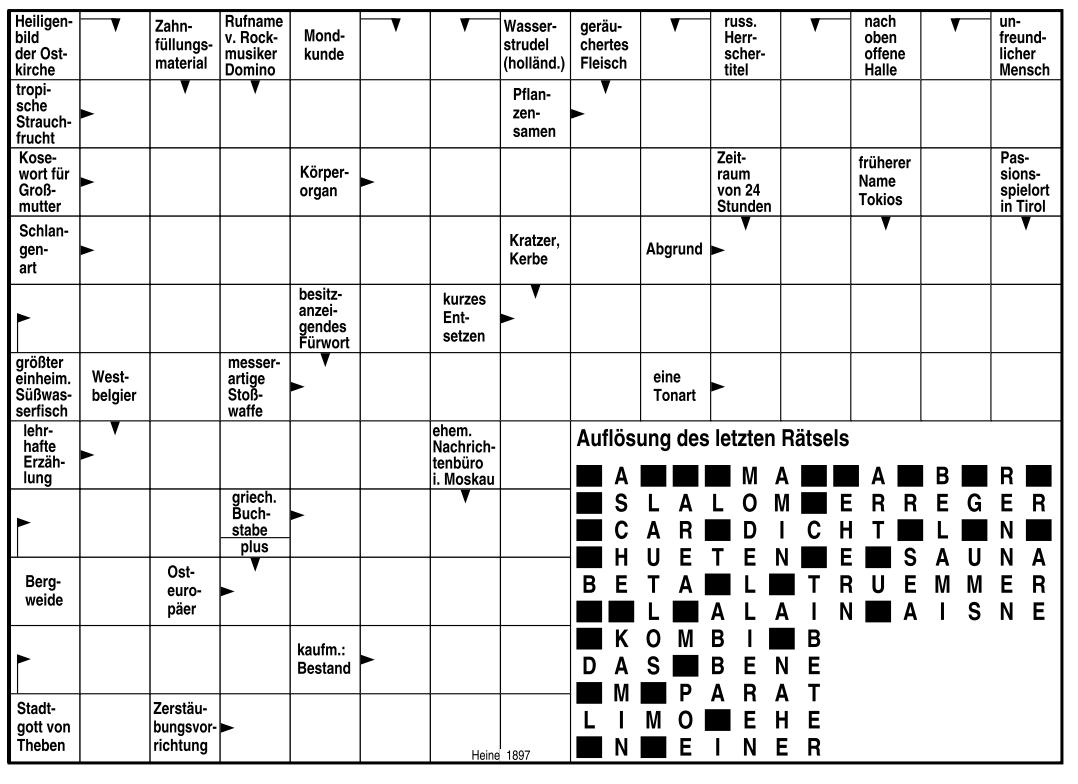
KINDER NOT HILFE

ST-Info

Entscheider lesen Tageblatt

67%

Jede Ausgabe des ST wird von 67 % der Selbstständigen, leitenden Angestellten und leitenden Beamten in Solingen gelesen.

Quelle: Solingen-Studie '06

ST Solinger Tageblatt